Liebe Schülerinnen und Schüler!

Herzlich willkommen zu unserer sechsten virtuellen Reli-Stunde.

Vielleicht könnt ihr euch noch an die Frage der letzten Stunde erinnern. *Wie heißt die Feier, bei der aus der Heiligen Schrift gelesen wird, das Brot gebrochen wird und Jesus unter uns ist (auch wenn wir in nicht sehen können)?* Die richtige Antwort darauf ist „die Messe“ (wird auch Eucharistiefeier genannt).

Wir werden uns in den nächsten Stunden genauer mit diesem Thema beschäftigen.

**Heute werden wir einmal der Frage nachgehen, warum Christen „Messe“ feiern.**

Den Auftrag, das zu tun, gab es von Jesus höchstpersönlich. Der Evangelist Lukas berichtet davon:

*Als es Abend wurde, begab sich Jesus mit den Aposteln zu Tisch.*

*Und er sagte zu ihnen: Ich habe mich sehr danach gesehnt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen. Und er nahm den Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: Nehmt den Wein und verteilt ihn untereinander!*

*Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt.*

*Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.* ***Tut dies zu meinem Gedächtnis!*** *Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.*

 .

Es ist die Erzählung, die vom Letzten Abendmahl berichtet.

**An welchem Tag der Karwoche erinnern wir uns an das Letzte Abendmahl?**

Lösche die falschen Antworten.

**Palmsonntag – Karfreitag – Gründonnerstag – Aschermittwoch**

Bei jeder Heiligen Messe spricht der Priester die Worte Jesu über Brot und Wein und bricht das Brot wie Jesus. Die Feier der Messe erinnert uns, dass Jesus sein Leben für uns hingegeben hat. Wir feiern dabei aber auch, dass Jesus von den Toten auferstanden ist und danken Gott, dass er mit uns einen neuen Bund geschlossen hat.

*Das Wort Bund bedeutet Versprechen. Es ist die Zusage Gottes für uns da zu sein.*

Der Sonntag ist der Tag der Auferstehung Jesu. Jede Woche versammeln sich Christinnen und Christen zu einem „kleinen“ Osterfest. Sie hören Texte aus der Bibel und feiern Eucharistie. In Gemeinschaft feiern sie die Auferstehung Jesu, gemäß seinem Auftrag: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ So ist jeder Gottesdienst von dieser Osterfreude geprägt.

Messen finden aber in der katholischen Kirche nicht nur am Sonntag statt. In wichtigen Kirchen, wie zum Beispiel dem Stephansdom, finden an jedem Tag in der Früh, mittags und am Abend Gottesdienste statt.

Bei jeder Messfeier ist Jesus unter uns. Wir können ihn zwar nicht sehen, aber er ist in der Gestalt von Brot und Wein gegenwärtig und wir hören seine Worte im Evangelium. Durch den Empfang der Heiligen Kommunion kommt Jesus auch zu uns. So stärkt die Feier der Messe auch die Beziehung zu Gott. Deshalb sorgte der römische Kaiser Konstantin bereits im Jahr 321 dafür, dass der Sonntag ein arbeitsfreier Tag wurde, damit alle Christinnen und Christen die Möglichkeit hatten, sonntags in die Kirche zu gehen.

Der Sonntag ist für uns Menschen da. Der Sonntag gibt uns die Möglichkeit

* sich vom Alltag zu erholen.
* Zeit für uns selbst zu finden.
* Zeit für die Familie und für Freunde zu haben.
* sich Zeit für den Glauben an Gott zu nehmen.

**Beschreibe kurz, wie du am liebsten den Sonntag verbringst**:

**Arbeitsauftrag:**

Die Bibel berichtet, dass die Frauen am „ersten Tag der Woche“ festgestellt haben, dass das Grab leer war und Jesus lebt.

**Beantwortet bitte folgende Frage:**

**Welcher Wochentag ist der „erste Tag der Woche“?**

Schicke mir die bearbeitete Datei als Anhang in einer E-Mail an elfriede.wrulich@gmail.com

Als Betreff gib bitte Renngasse, die Klasse und euren Vornamen an.

z.B. Betreff: Renngasse 1a Susi oder Betreff: Renngasse 1b Werner

Auch wenn du noch persönliche Fragen zu diesem Thema hast, kannst du sie stellen.

Ich freue mich schon auf Eure Antworten!

Liebe Grüße eure Relilehrerin